

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 159 (1993)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Sicherheitspolitische Schulung

**Autor:** Geiger, Louis

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-62427>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sicherheitspolitische Schulung

Louis Geiger

*Der strategische Umbruch hat uns Ungewissheit gebracht. Wir müssen bereit sein, Unerwartetes meistern zu können.*

*Deshalb sollte die sicherheitspolitische Schulung verstärkt werden.*

## Die Konferenz der Akademie-Kommandanten

Das NATO Defense College lädt jährlich die Kommandanten der Landesverteidigungsakademie aus den KSZE-Ländern zu einem Erfahrungsaustausch ein.

Die diesjährige Konferenz fand am 1./2. April in Madrid statt.

Nach einer Analyse der eurostrategischen Lage wurden die Konsequenzen für die sicherheitspolitische Schulung abgeleitet. Schwerpunkte der Diskussion ergaben sich bei den Themen:

- Krisenmanagement;
- Peace Keeping / Peace Making / Intervention;
- Subsidiär unterstützende Aktivitäten von Teilen der Streitkräfte bei Gewalt unterhalb der Kriegsschwelle;
- Internationale Solidarität bei friedenspolitisch wesentlichen humanitären Einsätzen;
- Politische Führungsverantwortung / militärische Vollzugsverantwortung.

## Erkenntnisse

- Die Verantwortlichen der politischen Führung müssen mit den Verantwortlichen der militärischen Führung den sicherheitspolitischen Dialog führen;
- Höhere Offiziere gelten bei der Bevölkerung als sicherheitspolitische Fachleute. Sie müssen deshalb neben dem traditionellen Kampf der verbündeten Waffen auch die erweiterte

Aufgabenstellung an die Armee be herrschen;

- Weil sich die eurostrategische Lage unerwartet und rasch entwickeln kann, müssen die politisch Verantwortlichen in ausserordentlichen Lagen nicht nur unter psychischer Belastung, sondern auch unter Zeitdruck, führen können;
- Der Früherkennung und damit der Konfliktprävention kommt entscheidende Bedeutung zu. Es ist wesentlich, dass Führungsverantwortliche mögliche Konfliktquellen erfassen und analysieren können;
- Die politische Führung muss strategische Ziele und Optionen formulieren können; die militärische Führung muss daraus Vollzugsvarianten erarbeiten;
- Prognosen sind schwierig. Es wird das Denken in Szenarien empfohlen. Dabei sind stets die Auswirkungen auf unser Land zu prüfen;
- Gewalt unterhalb der Kriegsschwelle wirkt grenzüberschreitend. Im Rahmen der internationalen Solidarität müssen zwischen den betroffenen Ländern vermehrt gemeinsame Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

## Beiträge der Schweiz

Der Schreibende als Schweizer Vertreter bekam Gelegenheit, das Modell der sicherheitspolitischen/strategischen Schulung in unserem Land darzustellen.

- Die Konferenzteilnehmer waren beeindruckt wegen:
- des milizmässigen Einsatzes von Experten im Lehrkörper von Seminaren und in Übungsleitungen;
  - der verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen den Departementen;
  - der Vorbereitungsarbeiten in Fragen der Gesamtverteidigung;
  - der Bereitschaft der politischen Führung, sich mit sicherheitspolitischen/strategischen Schulungsthemen auseinanderzusetzen;

- des gemeinsamen Übens der politischen Führung mit der Leitung der operativen Instrumente (Armee/Zivilschutz u.a.).

Am Beispiel der strategischen Führungsübung 92 (SFU 92) wurde eine Trainingsplattform zum strategischen Krisenmanagement illustriert.

Internationale Beachtung fand die Tatsache, dass sich die Verantwortlichen der politischen Führung ohne Vorbehalte einem praktischen Management-Test unterziehen.

Das gewählte Szenario aus dem Bereich der Gewalt unterhalb der Kriegsschwelle wurde als realitätsbezogen beurteilt. Die daraus folgenden Ansprüche an das strategische Krisenmanagement wurden unterstützt.

## Modelle zukünftiger sicherheitspolitischer Schulung

Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes hat den Generalstabschef beauftragt, ein neues Konzept zur Intensivierung der strategischen Schulung auszuarbeiten.

Als Schulungsthemen werden geprüft:

- Methodik der strategischen Lagebeurteilung;
- Analyse von Faktoren, die zu Krisen führen können;
- Fähigkeit zur Früherkennung, zur Prävention;
- Formulierung von strategischen Zielsetzungen/Aufbau strategischer Optionen.

Darüber hinaus wird der Bundesrat entscheiden, mit welcher Kadenz praktische Stabsübungen auf höchster Ebene durchzuführen sind.

Der Generalstabschef überlegt sich zurzeit, in welcher Form die sicherheitspolitische Schulung der höheren Offiziere, vor allem der Berufsoffiziere, gefördert werden kann.

**Der strategische Umbruch bringt unerwartete Entwicklungen. Wir müssen flexibel reagieren können.**